

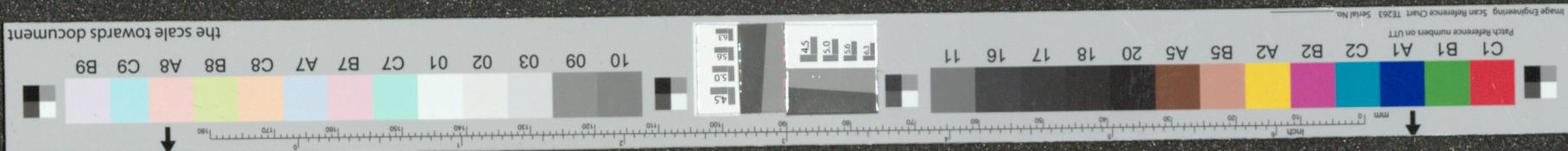


Stadtarchiv  
Xanten

90.113.

18/53

3. 11. 116



**Alte Nr. 1a**

**1297 März 8 („1296 feria sexta post [...] invocavit me“)**

*Henricus dictus Barsdunch* und seine Frau *Hellewigis*, Bürger zu Xanten („*opidani Xantenses*“), bekunden in Anwesenheit der Schöffen der Stadt Xanten und anderer Männer, an Abt und Konvent des Klosters Camp („*monasterium Campense*“) eine Parzelle („*petia*“) von dem Ackerland verkauft zu haben, das sie von dem Ritter („*miles*“) *Suederus von Alpem* innehaben, gelegen in der Pfarrei oder im Bezirk von Xanten („*in parrochia seu territorio Xantenses*“) bei dem dortigen Hospital („*hospitale*“).

Der Kaufpreis habe 12 Schillinge brabantischer Denare betragen und sei ihnen bar bezahlt worden. Die Übertragung der Parzelle sei unter der Bedingung erfolgt, dass der jeweilige Inhaber in der Oktav von Sankt Viktor an sie einen Jahreszins von 12 Xantener Denaren zahlen müsse. Sie selbst hätten die Verpflichtung übernommen, dass ihr Sohn *Godescalus* und ihre übrigen Kinder den Verkauf ebenso respektierten wie die neue Grenze, die gebildet würde.

Original, Pergament, Schöffenamtssiegel ab.